

des **Gemeinderates** am Montag, dem **16. Dezember 2013**, um **19:30 Uhr**,  
im Rathaus Gaukönigshofen

Die 15 Mitglieder waren ordnungsgemäß geladen.

Anwesend waren:	1. Bürgermeister Bernhard Rhein	
Gemeinderäte:	Busch Walter, Hellmuth Anton, Höfner Stefan, Lesch Jutta, Mark Wolfgang, Meyer Norbert, Michel Bernhard, Ödamer Bruno, Pfeuffer Roland, Roth Norbert	
Nicht anwesend waren:	Düchs Martin	- entschuldigt
	Karl Benno	- entschuldigt
	Menth Johannes	- entschuldigt
	Ratsch Jutta	- entschuldigt
Vorsitzender:	Bürgermeister Bernhard Rhein	Schriftführer: VAR Betz

### **Sitzungsgegenstände:**

#### **Öffentlicher Teil:**

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2013 – öffentlicher Teil
2. Haushaltsangelegenheiten – Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben
- 2.1 Genehmigung der Mehrkosten in Sachen Straßensanierung – Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben
- 2.2 EDV-Beschaffung für neue Verwaltungskraft – Genehmigung für überplanmäßige Ausgaben
- 2.3 Neubau von Kinderkrippen – Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben
3. Ergebnis der überörtlichen Kassenprüfung
4. Versicherungsangelegenheiten
- 4.1 Angebot in Sachen Umstellung der gemeindlichen Rechtsschutzversicherung
- 4.2 Angebot zur Wahlhelferversicherung für Kommunal- und Europawahl
5. Sonstiges, Wünsche und Anträge
- 5.1 Bauantrag Lerch Stephanie und Sascha, Am Anger 12, 97253 Gaukönigshofen  
Garagenneubau mit Nebengebäude, Flur Nr. 721
- 5.2 Information in Sachen Abschluß der Kampfmittelsuche

Der Bürgermeister eröffnet um 19.30 die für heute anberaumte Gemeinderatssitzung. Er stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß ergangen und das Gremium mehrheitlich erschienen ist. Die Beschlussfähigkeit ist somit hergestellt.

#### **Öffentlicher Teil:**

##### **1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.11.2013 – öffentlicher Teil**

Die Niederschrift wurde im Vorfeld an die Mitglieder des Gemeinderates versandt, Einwendungen werden nicht erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

**2. Haushaltsangelegenheiten – Genehmigung von über- und außerplanmäßigen Ausgaben  
2.1 Genehmigung der Mehrkosten in Sachen Straßensanierung – Genehmigung von überplanmäßigen Ausgaben**

Bei der Haushaltsstelle 0.6300.5130 besteht ein Haushaltsansatz von € 50.000,--. Bislang sind hier Ausgaben in Höhe von € 64.443,91 zu verzeichnen. Ursache hierfür ist ein erhöhter Bedarf an Straßensanierungen, ausgelöst durch den langen und strengen Winter. Des weiteren wurde die bereits im Jahr 2012 angedachte Rissanierung nunmehr im Jahre 2013 durchgeführt, wobei hier zum einen eine deutlich längere Strecke für die notwendige Rissanierung beauftragt wurde und zum anderen ein höherer Einheitspreis akzeptiert werden musste, da der billigste Anbieter ausgefallen ist.

Des weiteren wurden unter dieser Haushaltsstelle die Beschaffung von neuen verblichenen Straßennamensschildern verbucht.

Aufgrund einer internen Umstellung wurde die Position Grünpflege nunmehr neu aufgeteilt, und das Mulchen und der Heckenschnitt sowie die notwendige Freischneiden der Straßenbeleuchtung wird nunmehr auf der Haushaltsstelle Straßenpflege bzw. –sanierung gebucht.

Dies alles führte zu den hier zusätzlich angefallenen Ausgaben.

Des weiteren hat der Gemeinderat mit Beschlüssen vom 06.02.2013 und 25.2013 den Ausschreibungen für die Straßensanierungsarbeiten in Gaukönigshofen im OT Eichelsee zugestimmt.

Die Vergabesumme war € 24.630,-- brutto. Mit Rechnung vom 19.09.2013 hat die Fa. Pfeuffer der Gemeinde nunmehr einen Betrag von € 26.752,07 in Rechnung gestellt. Somit sind Mehrkosten in Höhe von € 2.122,-- angefallen, welche primär auf drei Ursachen zurückzuführen sind.

1. In der Ausschreibung war eine Aufbauhöhe von 60 cm angegeben. Nach erfolgter Auskoffierung auf diese Tiefe wurde festgestellt, dass der Untergrund noch zu nachgiebig war, und so wurden noch zusätzliche 10 cm ausgekoffert und wieder aufgeschottert.
2. Durch die ungenügende Standfestigkeit des Nebengebäudes, dem Grundstück Wehner, konnte der Unterbau nicht mit Mineralbeton erfolgen, sondern wurde in Beton B15 ausgeführt.
3. Der Aushub der Zufahrtsstraße war mit Bauschutt versetzt, was zu einer Erhöhung der Entsorgungskosten führte.

Dies führte zu den angefallenen Mehrkosten in Höhe von € 2.122,--.

Der Gemeinderat fasst folgenden Beschluss: Der Gemeinderat nimmt o.g. Sachverhalt zur Kenntnis und stimmt den Mehrausgaben bei der Haushaltsstelle Straßensanierung bzw. bei der vorliegenden Rechnung Fa. Pfeuffer zu. Der Deckungsvorschlag lautet, die Deckungsmittel in Höhe von € 14.433,91 der Rücklage zu entnehmen.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

**2.2 EDV-Beschaffung für neue Verwaltungskraft – Genehmigung für überplanmäßige Ausgaben**

Die Gemeinde Gaukönigshofen hat zum 16.12.2013 eine neue Mitarbeiterin zusätzlich eingestellt. Dies resultiert aus der Stundenkürzung im Einwohnermeldeamt. Hier wurden aufgrund des Weggangs der zwei Stellenbesitzer die Stunden für die neuen Stelleninhaber gekürzt. Somit wurde eine Teilzeitstelle für den Schreibdienst und das Sekretariat des Bürgermeisters geschaffen. Im Jahre 2014 war geplant, eine neue EDV-Anlage anzuschaffen. Dies wird aber aufgrund von Mittelmangel gestrichen (Bau der Kinderkrippen). Somit muss ein PC in das vorhandene EDV-System zusätzlich integriert werden. Es wurde ein PC mit i5 CPU, Windows 7 Professionell 64 Bit System, incl. MS Office Pro Version 2007 sowie einem 24“ TFT Monitor beschafft. Die Kosten ohne Einrichtung betragen € 981,75 und wurden von der Fa. ABCComputerservice beschafft. Dieser richtet auch den PC kurzfristig ein.

Der Gemeinderat stimmt einer Beschaffung des neuen PC in der o.g. Höhe zu excl. der Einrichtungskosten zu. Bei der Haushaltsstelle 1.0601.9350 stehen keine Mittel für 2013 mehr zur Verfügung. Die fehlenden Mittel werden durch eine Rücklagenentnahme finanziert.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **2.3 Neubau von Kinderkrippen – Genehmigung von außerplanmäßigen Ausgaben**

Mit Beschluss vom 18.11.2013 hat der Gemeinderat Gaukönigshofen entschieden, vier Kinderkrippen im Gemeindebereich zu entrichten. 3 Krippengruppen sollen in Gaukönigshofen und 1 Gruppe in Wolkshausen entstehen.

Mit Rechnung vom 03.12.2013 hat das Architekturbüro Eckert der Gemeinde Gaukönigshofen die 1. Abschlagsrechnung für den Neubau der Kinderkrippen mit einem Betrag von 58.271,27 € in Rechnung gestellt. Diese umfasst die Leistungsphasen 1 – 4. Weitere Rechnungen des Planungsbüros werden in Kürze noch erwartet.

Im Haushalt 2013 sind grundsätzlich keine Mittel für die Errichtung von Kinderkrippen vorgesehen. Planungskosten sind bei der Haushaltsstelle 0.6100.6555 in Höhe von 40.000 € veranschlagt. Bei dieser Haushaltsstelle sind bereits 11.900 € ausgegeben. Somit stehen zum jetzigen Zeitpunkt noch 28.100 € zur Verfügung. Somit entsteht eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von ca. 30.200 €. Diese Mittel können aus der Rücklage entnommen werden.

Der Gemeinderat beschließt die überplanmäßigen Ausgaben für die Rechnung des Architekturbüros Eckert zu genehmigen und die Mittel aus der Rücklage zu entnehmen.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **3. Ergebnis der überörtlichen Kassenprüfung**

Am 16. und 17.10.2013 wurde die Kasse der Gemeinde Gaukönigshofen von der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Würzburg unvorhergesehen geprüft. Die Prüfung wurde mit einer Bestandsaufnahme der Kasse eingeleitet. Weiterhin wurde besonders auf die fachlichen Belange Wert gelegt. Die Kassenbelege wurden stichprobenweise geprüft. Das Gesamtergebnis der überörtlichen Kassenprüfung wurde am 17.10.2013 in einer Schlussbesprechung mit Herrn Rhein, Betz, Michel, Mark, Frau Pregitzer besprochen. Erinnerungen und Anregungen wurden durch die beiden Prüfer (Herr Kirchner und Frau Karper) nicht aufgenommen. Die laufenden Kassengeschäfte werden ordentlich und gewissenhaft erledigt. Die Kassenlage der Gemeinde Gaukönigshofen und der beiden Schulverbände waren geordnet. Textziffern zur Behebung von Mängeln wurden nicht ausgewiesen. Der Prüfungsbericht wurde vollständig verlesen.

Der Inhalt des Prüfungsberichtes wurde dem zuständigen Personal zur Kenntnis gegeben.

Der Gemeinderat Gaukönigshofen nimmt den Prüfungsbericht der staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes vollinhaltlich zur Kenntnis.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **4. Versicherungsangelegenheiten**

#### **4.1 Angebot in Sachen Umstellung der gemeindlichen Rechtsschutzversicherung**

Die Gemeinde Gaukönigshofen hat über den Bayerischen Gemeindetag eine Rechtsschutzversicherung seit dem 01.01.2008 mit der Versicherungsfirma ÖRAG Rechtsschutz AG abgeschlossen. Dieser läuft zum 31.12.2013 aus. Der Bayerische Gemeindetag hat sich um eine Fortschreibung bemüht und hat erreicht, dass die Rechtsschutzversicherung weiter mit der ÖRAG bestehen bleiben kann. Der Vertrag läuft bis zum 31.12.2017. Es haben sich einige Änderungen hinsichtlich der Leistungen ergeben. Diese sind im Schreiben vom 12.11.2013 aufgeführt. Die Hauptänderung hat sich aber in der Selbstbeteiligung ergeben. In den vorausgegangenen Jahren hatten wir eine Selbstbeteiligung von 250 €. Diese wurde umgestellt auf eine Selbstbeteiligung von 1.000 €. Zum 01.01.2014 werden die Verträge automatisch durch den Bayerischen Gemeindetag auf die Variante mit 1.000 € Selbstbeteiligung umgestellt. Die Variante mit der bisherigen Selbstbeteiligung von 250 € je Rechtsschutzfall kann ebenfalls gewählt werden. Dies würde einen zusätzlichen Beitrag von ca. 350 € bedeuten.

Gleichzeitig bietet die ÖRAG den Gemeinden an, eine weitere Zusatzdeckung für Streitigkeiten vor den bayerischen Vergabekammern abzuschließen. Diese würde eine nochmalige Erhöhung von 300 € bedeuten.

Die Gemeinde Gaukönigshofen belässt den Rechtsschutzvertrag bei den vom Bayerischen Gemeindetag abgeschlossenen Konditionen. Auf die Erweiterung auf die Variante mit 250 € Selbstbeteiligung wird verzichtet. Die Zusatzdeckung bei Streitigkeiten vor dem Bayer. Vergabekammern soll für die Zeitdauer von zwei Jahren in Anspruch genommen werden.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

#### **4.2 Angebot zur Wahlhelferversicherung für Kommunal- und Europawahl**

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass ein Angebot vorliege, für die Wahlhelfer eine spezielle, zusätzliche Kasko-Kfz-Versicherung abzuschließen bzw. eine Unfallversicherung für Wahlhelfer. Ähnlich wie bei den zurückliegenden Wahlen wird dies seitens Gemeinderates nicht für notwendig erachtet, da vom Grunde her die Wahlhelfer über die gemeindliche Unfallversicherung abgesichert sind. Das vorliegende Angebot der Bayer. Versicherungskammer soll daher nicht in Anspruch genommen werden.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

### **5. Sonstiges, Wünsche und Anträge**

#### **5.1 Bauantrag Lerch Stephanie und Sascha, Am Anger 12, 97253 Gaukönigshofen Garagenneubau mit Nebengebäude, Flur Nr. 721**

Anhand der aufliegenden Planunterlagen begutachtet der Gemeinderat das beabsichtigte Bauobjekt und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im unbeplanten Ortsinnenbereich handelt.

Der Bauherr plant, eine genehmigungsfreie Grenzgarage zu errichten und zusätzlich an diese genehmigungsfreie Grenzgarage ein genehmigungspflichtiges Nebengebäude für die Lagerung von Holz und Gartengeräten anzubauen.

Als Ergebnis der Prüfung wird festgestellt, dass gemeindliche Belange nicht berührt sind und unter der Vorgabe, dass die Abstandsflächenbemessung noch nachgetragen wird, wird das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

*Abstimmungsergebnis: einstimmig.*

#### **5.2 Information in Sachen Abschluß der Kampfmittelsuche**

Mit Brief vom 03.12.2013 teilte uns der Bürgermeister Helmut Krämer mit, dass die Räumung der insgesamt ca. 510 ha landwirtschaftlichen Flächen rund um den Giebelstadter Flugplatz von vorhandenen Kampfmitteln abgeschlossen ist. Rund 40 % der Flächen lagen auf den Gemarkungen Acholshausen und Wolkshausen.

380.000 € Gesamtkosten  
178.000 € Bundesmittel  
134.700 € Freistaat Bayern  
67.300 € Eigenmittel der Anlieger

Dies sind 133 € pro ha.

Ausdrücklich möchten wir uns bei der Gemeinde Giebelstadt bedanken. Die Gesamtkosten wurden durch diese komplett in den letzten 3 Jahren vorfinanziert. Die Gemeinde Gaukönigshofen wird nach Zugang der tatsächlichen Kosten für die Gemeindeglieder die Kosten voranzahlen und im Laufe des Januars von den Anliegern einfordern. Briefe sind mit den gleichen Informationen an die Eigentümer ergangen.

Es ist ein gemeinsames Essen mit allen Beteiligten geplant.

Der Gemeinderat nimmt den o. g. Sachverhalt zur Kenntnis.

Zum Abschluß des öffentlichen Teiles weist der Bürgermeister noch darauf hin, dass seitens des Wasserwirtschaftsamtes der Biberdamm in Rittershausen um ca. die Hälfte auf nunmehr 70 cm reduziert wird.

Von einzelnen Gemeinderäten wird vorgebracht, für den Bereich der Wester die Absperrung wie in der Vergangenheit wieder vorzunehmen. Dies bedeutet, mit dem Zusatzschild „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ und eine halbseitige Absperr- bzw. Warnbarke wieder aufzustellen, welche entsprechend auch nachts beleuchtet sein sollte. Des weiteren wird angesprochen dass seitens des Ing.-Büros plan2o von Herrn Bauer noch der diesbezügliche Vorschlag für die notwendige Wasserrückhaltung bzw. Sanierung vorgelegt werden sollte bzw. bereits überfällig ist. Es wird weiterhin angeregt, zu prüfen, ob die hier anstehende Maßnahme ggf. über ILEK bezuschusst werden könnte. Des weiteren wird von Gemeinderat Höfner vorgebracht bzw. der Antrag gestellt, dass baldmöglichst die Weiterentwicklung bzw. Aufhebung von Bebauungsplänen vom Gemeinderat erörtert und diskutiert werden sollte. Zum Abschluß wird noch vorgebracht, dass im Bereich des Rosengartens Straßenlaternen freizuschneiden sind. Der Bürgermeister sichert entsprechende Umsetzung zu.